

# Kopf hoch, denn Jesus kommt!

→ Offb 1,4-8 und 17-19

Gebet

## A. Einleitung

## B. Predigt: Kopf hoch, denn Jesus kommt!<sup>1</sup> (1,1-8; 17-19)

1. Jesus ermutigt und beruft dich (4-6)
2. Richte dich auf die Wiederkunft von Jesus aus (7-8)
3. Jesus schenkt nachhaltige Zukunft (17-19)

## C. Conclusion: Kopf hoch!

Vortragslied: Another in the Fire

Segen: Psalm 90, 12-17

Ich grüße euch, liebe Zuschauer. Wir feiern den letzten Gottesdienst des Jahres zusammen. Wir haben ihn heute Morgen hier in Wiedenest aufgezeichnet. Ich spreche zunächst ein Gebet, dann folgt die Predigt. Dann schließt sich ein Vortragslied an und es folgt der Segen. Schön, dass ihr dabei seid.

## 0. Gebet

Ich bete:

Zuerst, großer Herr und Gott, bitten wir dich auch für unsre Regierung. Gib der Regierung Weisheit, wie sie mit der Epidemie umgehen soll. Wir bitten auch für alle Mitarbeiter im medizinischen Bereich. Schütze sie, schenke ihnen Motivation, Kraft und Ausdauer. Wir danken dir, dass ein Impfstoff zugelassen wurde und weitere kurz vor der Zulassung stehen. Wir bitten für alle Kranken um Gesundheit und Bewahrung. Und wir bitten dich für alle Trauernden, die durch Corona einen Menschen verloren haben. Herr erbarme dich.

Danke, dass wir zum Jahresabschluss noch mal über YouTube zusammenkommen dürfen. Wir bitten dich um Ermutigung und Stärkung durch dein Wort. Inspiriere uns und gib uns Kraft und Ausrichtung. Du bist gut Herr! Amen!

## A. Einleitung

Liebe Gemeinde! Wie soll man dieses verrückte Jahr beenden? Jemand hat dazu diese Woche einen kreativen Vorschlag gemacht. Wenn man heute Abend genau um 23:58 Uhr und 42 Sekunden, das Lied „Schrei nach Liebe“, von der Band „Die Ärzte“ anmacht, dann ist das letzte Wort, welches das alte Jahr 2020 hört, das Wort mit dem man umgangssprachlich den menschlichen Darmausgang bezeichnet.

Nicht das ich Fan dieser Band bin, obwohl ihnen dieses Lied gelungen ist. Man sollte auch auf keinen Fall das Wort „Arschloch“ in einer Predigt verwenden. Aber irgendwie fand ich den Vorschlag sympathisch. Corona hat doch wirklich alles kaputt gemacht. Und auch gegenüber dem Bundespräsidenten hat letztens ein schwer erkrankter Journalist es so gesagt: Corona ist ein A .....<sup>2</sup> Ich kann das

<sup>1</sup> Einige Gedanken habe ich aus dieser Predigt „weitergereicht“: [http://www.efg-falkensee.de/predigten\\_vortraege/2019.12.15\\_Legiehn\\_Christoph\\_Offenbarung\\_1,8+17+18\\_Vom\\_Adventsfrust\\_zur\\_Weihnachtsfreude.mp3](http://www.efg-falkensee.de/predigten_vortraege/2019.12.15_Legiehn_Christoph_Offenbarung_1,8+17+18_Vom_Adventsfrust_zur_Weihnachtsfreude.mp3)

<sup>2</sup>

verstehen. Wie viel Leid hat Corona gebracht! Wie viele Arbeitsplätze sind gefährdet! Wie viel Armut droht gerade den Ärmsten der Armen, durch die Pandemie. Wie viele Pläne sind dieses Jahr zerschossen worden. Corona nervt und wir stecken noch mittendrin.

Ja, Wir haben natürlich auch viel gelernt, durch diese Pandemie. Zum Beispiel haben wir gemerkt, wie wichtig Leiterschaft ist. Es muss jemand Entscheidungen treffen. Wir haben gemerkt, wie wichtig der medizinische Bereich ist. Wir haben gemerkt, wie schnell man sich digitalisieren kann, wenn es sein muss. Wir haben gemerkt, wie schön Deutschland ist, weil man endlich mal hier Urlaub macht. Ich bin so viel durch Oberberg gewandert wie noch nie. Aber eine Krise ist eine Krise. Und 2020 war ein Krisenjahr.

Unabhängig von dem Megathema Corona kommen noch die persönlichen Krisen und Erfolge dazu. Ich weiß nicht wie es dir gegangen ist. Hast du Erfolge gefeiert dieses Jahr? Oder waren es eher Niederlagen? Mein Jahr zum Beispiel verlief total anders als geplant. Eigentlich wollte ich mit meiner Familie nach Berlin ziehen. Nun ist meine Aufgabe dort schon wieder beendet und ich wohne weiter – gerne - in Bergneustadt. Im Rückblick hat sich alles gut entwickelt, aber zwischendurch ging es mir richtig schlecht.

Ein Highlight meines Jahres fand schon im März statt. Als Corona anfang war es mir wichtig ein Hoffnungszeichen zu setzen. Ich erinnerte mich an Martin Luther. Dem legt man ja in den Mund, er hätte folgendes gesagt: „Und sollte morgen die Welt untergehen, ich würde heute noch einen Apfelbaum pflanzen“. Und genau das haben wir als Familie in unserem Garten gemacht. Hier ein paar Bilder: **pp** Ich habe das für mich gemacht, für meine Familie und für meine Freunde. Ich habe die Bilder in meinen sozialen Netzwerken gepostet und einen Artikel darüber geschrieben. Ich wollte Hoffnung verbreiten. Diese Hoffnung habe ich, weil ich Jesus Christus kenne.

Und über diese Hoffnung möchte ich mit euch am letzten Tag dieses komischen Jahres nachdenken. Denn auch 2020 war ein Jahr des Herrn und 2021 A.D. beginnt morgen.<sup>3</sup> Ich finde das Jahr 2021 muss mit Jesus beginnen. Wir können zuversichtlich ins neue Jahr starten. Mein Predigtthema lautet: **Kopf hoch, denn Jesus kommt!**

## **B. Predigt: Kopf hoch, denn Jesus kommt!**

Ich habe dazu den Bibeltext aus Offenbarung 1 gewählt, den ich nach und nach vorlesen werde. Ich entfalte dazu drei Gedanken: **pp**

1. Jesus ermutigt und beruft dich (4-6)
2. Fokussiere dich auf die Wiederkunft von Jesus (7-8)
3. Jesus schenkt nachhaltige Zukunft (17-19)

Schauen wir uns zunächst die Verse 4-6 an **pp**:

### **1. Jesus ermutigt und beruft dich (4-6)**

*Gnade und Frieden sei mit euch von Gott – von ihm, der ist und der war und der kommt – und von den sieben Geistern vor seinem Thron 5 und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, der als erster von allen Toten zu neuem Leben geboren worden ist und über die Könige der Erde herrscht.*

*Ihm, der uns liebt, ihm, der sein Blut für uns vergossen hat, um uns von unseren Sünden freizukaufen, 6 der uns zu Königen gemacht hat und zu Priestern, die seinem Gott und Vater dienen dürfen: Ihm gehört die Herrlichkeit und Macht für alle Ewigkeit! Amen.*

---

<sup>3</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Anno\\_Domini](https://de.wikipedia.org/wiki/Anno_Domini) (30.12.2020)

Dieser Text ist eine echte Ermutigung. Johannes wünscht uns die Gnade und den Frieden Gottes. Durchatmen, zur Ruhe kommen! Festen Stand gewinnen. Mit dem Gott rechnen, der ist, der war und der kommt. 2020 und 2021. Auf Jesus sehen. Wie geht es dir gerade? So ganz persönlich?

Was macht das alles hier mit dir? Was hat 2020 mit dir gemacht?

Johannes war in Schwierigkeiten, in der Verbannung (**V. 9**). Jesus begegnet Johannes in dieser Situation. Er sucht ihn auf (**V. 10+13**). Jesus verpflichtet Johannes diese Worte aufzuschreiben (**V. 19**), damit wir sie heute lesen können. Sie sind für Christen, auch für viele Christen, die in Schwierigkeiten waren und sind. Sie sind für dich. Und diese Worte haben heute noch Kraft. Kraft für dich persönlich. Die Gnade des Herrn sei mit dir! Der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, bewahre dein Herz und deine Sinne (**Phil 4,7**). Er sei dein neues Mindset. Dein Programmupdate zum besseren Leben.

Jesus sieht, wie es dir geht. Er hat selbst auf Golgatha gelitten. Er ist der Sieger über den Tod. Er herrscht über die Regierungen der Erde. Nichts entgleitet ihm. Die Pandemie geschieht mit ihm, nicht ohne ihn. Deine Depression geschieht nicht ohne ihn, sondern mit ihm. Deine Krankheit geschieht nicht ohne ihn, sondern mit ihm. Er ist bei dir. Deine Arbeitslosigkeit geschieht mit ihm, nicht ohne ihn. Dein Kampf geschieht mit ihm, nicht ohne ihn. Dein Versagen geschieht nicht ohne ihn, sondern mit ihm. Gott ist in deiner Einsamkeit dabei (**Ps 34,18**) Er richtet dich auf. Er fährt nicht mit dem neuen Tesla vor – obwohl er es könnte. Er kommt in den Stall und wird in einer Krippe geboren. Und immer gilt: Jesus liebt dich. Er hat sein Blut vergossen, um dich freizukaufen. Und es wird noch besser:

Er hat dich gesetzt, eingesetzt, berufen zum König oder zur Königin, zum Priester und zur Priesterin. Du darfst ihm dienen. Dorthin, wo Gott dich hingestellt hat. In deine Familie, in deine Nachbarschaft, in deine WG, in deine Gemeinde. Du repräsentierst den Schöpfer. Du bringst als Priester oder Priesterin die gute Nachricht der Versöhnung in deine Umgebung, auf deine Art, in deinem Stil. Das ist so. Das ist Fakt. Du musst das nicht erst werden. Du musst nicht auf etwas warten. Du musst nicht erst besser werden oder heiliger leben oder mehr Bibel lesen, oder, oder, oder. Gott hat dich gereinigt, geheiligt und gesetzt. Jesus ermutigt dich, heute, für 2021. Dafür gebührt ihm die Herrlichkeit, die Macht und die Ehre, für alle Ewigkeit. Amen! Amen! Amen!

## 2. Richte dich auf die Wiederkunft von Jesus aus (7-8)

Doch jetzt: Achtung! Siehe! Wenn Jesus uns begegnet richtet sich unser Blick auch neu aus **pp**:

*7 Gebt Acht, er kommt mit den Wolken! Alle werden ihn sehen, auch die, die ihn durchbohrt haben. Alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern und klagen; das ist gewiss. Amen! 8 »Ich bin das A und das O – der ist und der war und der kommt, der Herrscher der ganzen Welt«, sagt Gott, der Herr.* Advent und Weihnachten 2020 sind gerade vorbei. Aber als Nachfolger von Jesus leben wir immer im Advent. Im Daueradvent. Wir warten auf seine Wiederkunft.

Und dies gilt es für uns immer im Blick zu haben. Denn wir neigen es uns hier gemütlich einzurichten. Der Lockdown wird diesen Trend vielleicht sogar verstärken. Wir sind ein reiches Land. Wir haben die Kraft, die Finanzen und die Bildung diese Pandemie zu überstehen. Andere Länder werden brutal verlieren. Wir können uns ja hier so richtig wohlfühlen. Wir richten uns komfortabel ein. Und wenn wir nicht mehr wissen wohin mit dem Geld, dann wird alles Gute rausgeschmissen und der Sessel bekommt noch eine Massagefunktion. Wir stehen vor unserem Weinregal, vor unserer Whiskeybar, vor unserem Luxuswagen, in unserer Kellersauna. Wir häuften

Material um Material an. Dagegen ist nicht immer etwas zuzusagen, aber schnell verschieben sich die Prioritäten. Gerade Reichtum kocht uns weich in der Birne, warnt der Herr (**Mk 10,25**). Er beschäftigt uns, will gesichert werden, will vermehrt werden, will bewacht werden, will gehortet werden. Achtung! Lasst uns lieber mit unserem Reichtum Schätze im Himmel sammeln. Lasst ihn uns als Geschenk ansehen, Gott dafür feiern und davon abgeben!

Dann hat uns der Herr bis zu seiner Wiederkunft Talente anvertraut. Die gilt es einzusetzen. Wir verballern sie sogar manchmal. Mit Serien und Computerspielen oder der Modelleisenbahn. Oder am Smartphone. Zeit, die man nur einmal erleben kann. Zeit ist ja viel wertvoller als Geld, denn Geld kann man sich neues besorgen. Die Zeit ist aber weg. Sie ist gelebt. Vorbei. Und wir dürfen ja auch chillen und genießen. Aber auch hier kann es schnell zu Verschiebungen kommen. Handelt, bis ich wiederkomme, ruft der Herr zu seinen Dienern (**Lk 19,11.27**). Setzt deine Talente ein. Nutze deine Zeit in 2021 auch für Gottes Reich. Der Schreiber des Hebräerbriefes mahnt die Christen (Hebr. 13,14): „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Lasst uns nächstes Jahr bei dieser Suche bleiben.

### 3. Jesus schenkt nachhaltige Zukunft (17-19)

Und auch 2021 ist Jesus der Erste und der Letzte, das A und das O. Er ist der Sieger über den Tod. Er hat die Schlüssel des Todes und der Hölle in der Hand. Das wird in den späteren Versen deutlich: **pp**

*17 Als ich ihn sah, fiel ich wie tot vor seinen Füßen zu Boden. Er legte seine rechte Hand auf mich und sagte: »Hab keine Angst! Ich bin der Erste und der Letzte. 18 Ich bin der Lebendige! Ich war tot, doch nun lebe ich in alle Ewigkeit. Ich habe Macht über den Tod und die Totenwelt.*

*19 Schreib alles auf, was du soeben gesehen hast und was dir noch offenbart wird über die Gegenwart und über das, was in Zukunft geschehen wird.*

Jesus schenkt uns eine nachhaltige Zukunft. Eine Ewigkeit. Dieses Wissen ist gerade in Drucksituationen enorm hilfreich. Es gibt Hoffnung. Alles das was wir hier sehen ist vorläufig. Und wir sehen viele schlimme Dinge. Selbst wenn wir Covid-19 irgendwann in den Griff bekommen, ist ja nicht plötzlich alles in Ordnung: Umweltzerstörung, Armut, Hunger, Kriege, Aids, Gewalt, Unruhen, ... unsere Welt ist kaputt. Und wir werden es nicht hinbekommen. Wir brauchen eine Lösung. Und die liegt im Erlöser, der wiederkommt und alles neu macht. Der das Schloss aufschließen kann und in die Freiheit führen kann. Der selbst den Tod besiegt hat und ihn abschaffen wird. Das ist das Geniale an der Botschaft Jesu: sie ist hoffnungsvoll, sie rettet, sie ist visionär, sie heilt, sie stellt her, sie versöhnt, sie setzt frei.

Mit ihm begann alles, mit ihm endet alles. Er ist der Erste und der Letzte. Er ist das A und das O, also das Alpha und das Omega. Gemeint sind der erste Buchstabe und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Johannes hat ja in Griechisch geschrieben. Und wer Anfang und Ende ist, wer den Tod besiegen kann, der kümmert sich auch um unser normales Leben. Er ist der himmlische Vater, der weiß was wir brauchen. Er schenkt Zukunft.

Wer Jesus richtig erkennt, der ist eigentlich wie Johannes erschüttert. Johannes fällt in Ohnmacht. Und dann kommt Jesus und legt seine Hand auf ihn und ermutigt ihn. Und das wünsche ich dir auch. Wenn du an Jesus denkst, muss dich das erstmal fertig machen. Du wirst vieles nicht verstehen. Vielleicht ärgert dich manches. Aber wenn du erkennst, wer er ist, dass er Alles ist, dann bekommst du eine Schockstarre. Du erkennst wer du bist. Wir sind es nämlich gar nicht wert, mit Jesus zu sprechen. Wir merken, wie schuldig wir sind. Und Jesus kommt, reicht uns die Hand, vergibt uns, fällt mit uns hin, steht wieder mit uns auf und schenkt uns

ewiges Leben. Deswegen beginne das Jahr 2021 mit Jesus Christus. Du kannst 2020 sogar noch anfangen. Fang an, mach weiter, lebe wieder neu mit Jesus.

## **D. Conclusion: Kopf hoch!**

Kopf hoch, liebe Geschwister:

1. Jesus ermutigt und beruft dich (4-6)
2. Fokussiere dich auf die Wiederkunft von Jesus (7-8)
3. Jesus schenkt uns nachhaltige Zukunft (17-19)

Wenn wir das begreifen, können wir sogar im besten Fall über Tod und Krankheit spotten. Denn Jesus hat den Tod besiegt. Der Tod ist lächerlich geworden. Weil er nicht durchhält und überwunden wird. Die Zeit des Sterbens kann je nach Umstand manchmal sehr hart sein, aber am Ende wird der Tod verlieren. Der Tod ist ein Versager, weil er verloren hat. Paulus schreibt in **1Kor 15,53f: pp**

*53 Unser vergänglicher Körper, der dem Tod verfallen ist, muss in einen unvergänglichen Körper verwandelt werden, über den der Tod keine Macht hat.*

*54 Wenn das geschieht, wenn das Vergängliche mit Unvergänglichkeit überkleidet wird und das Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann wird das Prophetenwort wahr:*

*»Der Tod ist vernichtet! Der Sieg ist vollkommen! 55 Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist deine Macht?«*

*56 Die Macht des Todes kommt von der Sünde. Die Sünde aber hat ihre Kraft aus dem Gesetz\*.*

*57 Dank sei Gott, dass er uns durch Jesus Christus, unseren Herrn\*, den Sieg schenkt!*

Das ist eine richtig gute Nachricht zum Schluss des Jahres und für 2021. Wir warten, bis Jesus wiederkommt oder wir auferstehen und einen neuen Körper bekommen.

Das glauben wir Christen!

Ein hoffnungsvoller Glaube! Ein nachhaltiger Glaube! Ein visionärer Glaube!

Mein Tipp für 2021: Nähere dich diesem Glauben! Ergreife diesen Glauben! Stärke deinen Glauben! Jesus hilft sogar deinem Unglauben (**Mk 9,24**).

Lasst uns hoffnungsvoll ins Jahr 2021 starten: **Kopf hoch – denn Jesus kommt!**

**Amen! Amen! Amen!**

## **Vortragslied: Another in the Fire**

Unsere Band trägt jetzt ein Lied vor. Ich habe es Anfang des Jahres kennen gelernt.

Es ist von Hillsong und heißt „Another in the Fire“. Übersetzt „Ein weitere im Feuer“.

Es spielt auf die Geschichte der drei Männer im Feuerofen an. Sie wird im Buch

Daniel, im Alten Testament berichtet. Plötzlich war dort ein weiterer Mann im Feuer.

Gott hat persönlich eingegriffen und die Männer gerettet. Dieses Lied ist ein

Ermutigungslied. Es macht deutlich, dass Jesus Christus immer an unsere Seite ist – in guten und in schlechten Zeiten. Das galt für 2020 und gilt auch für 2021.

Nach dem Lied spreche ich noch den Segen aus Psalm 90.

## **Segen: Psalm 90, 12-17**

Credits to C. Legiehn, der mal eine Predigt über diesen Text gehalten hat.